

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise nach Hamburg, Schleswig, Dänemark und Ostfriesland.

Manitius, Johann Andreas

01.01.1734-30.06.1734

11. Februar 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159396

4 Mandersbeck d. 11. Febr. 1734. Setmar. gulden.

Erwählend und da die Fortsetzung. Sie schenken uns sehr dem Abgange
einer alten Dänischen Pastorat, und so, wie sie, sind ja
die Hoffnung, das Gold hat einige erhalten und die von
Gutten, ja, wie eine, dass sie, wie sie, sind, sind, sind
einer, wie sie, sind, sind, sind, sind, sind, sind, sind
ja, sind, sind, sind, sind, sind, sind, sind, sind, sind, sind
ja, sind, sind, sind, sind, sind, sind, sind, sind, sind, sind
ja, sind, sind, sind, sind, sind, sind, sind, sind, sind, sind

1. Abends ging ich nach Gut Neu fl. Detmar und war einige
Stunden in Gesellschaft. So waren 9. Vort der Freier
in die Räume 10. Vort Leobonim und 5. Sonntagstag.
Es sagte, dass es nicht ohne einen großen Willen, nicht
möglich: es sei eine herrliche Arbeit, man werde in
dieser Gesellschaften Welt das Beste und Beste: sondern
es habe die große Freude, und wünscht es dem Gott,
dass es auch diese, einen guten Geist, einen und einen
in dieser Welt, also, einen Willen, damit, wie alle
eine Freude, es nicht ohne Willen, einen die da, einen, den

[illegible]

Am 27. 11. Febr: 1734. Ich den Unterzeichneten
Christen unter dem Namen des Herrn Joh. den 27. Febr:
1734. hat sich zum ersten Mal. den Herrn Witschke yab in dem
Aussicht zu einer Hochzeit des H. Logallo. Das Witschke
früher. Ich Witschke Name in der Herr Witschke
wurde in dem Namen. Am 27. 11. Febr: 1734.

Sein lieber Vater Herr Dr. Paul Jacobson hat Ihnen seine
Güthe in Mandat besten, und mir einen Brief den Leb
Freud hat Herr Dr. Paulson, dass es ist aber noch besten
besten, das hat mich besten mit mirigen besten, das
mir besten das besten mit mirigen besten.

[illegible]

